

Ein grosses Dankeschön für Treue und Loyalität

Aufgrund Ihrer Beiträge konnte dem Institut 2017 ein Betrag von CHF 212'000 überwiesen werden. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Wohlwollen und die grosszügige Unterstützung.

Die statutarische Generalversammlung fand am 15. Juni 2017 statt. Anschliessend präsentierte Katharina Ammann, Abteilungsleiterin Kunstgeschichte bei SIK-ISEA, den Catalogue raisonné Niklaus Manuel. Michael Egli, wissenschaftlicher Mitarbeiter von SIK-ISEA und Autor des Werkkatalogs, sprach über «Grenzen und Grenzüberschreitungen» bei Niklaus Manuel.

Auch dieses Jahr gab es für unsere Gönnerinnen und Gönner ein vielseitiges Programm. Die Tagesexkursion führte zur Stuhl- und Tischmanufaktur horgenglarus, wo «Swiss made» aus nächster Nähe betrachtet werden kann. Nach dem von Sotheby's gesponserten Mittagessen führte die Direktorin des Kunsthauses Glarus, Judith Welter, durch die Ausstellung des Schweizer Künstlers Mathis Gasser. Ein Besuch beim Schokoladenhersteller Läderach in Bilten rundete den Tag ab. Im Frühjahr präsentierte SIK-ISEA den dritten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, der den Figurenbildern gewidmet ist; die Referate hielten die Hauptautoren Oskar Bättschmann und Paul Müller. Anne Keller Dubach führte uns durch das neue Gebäude Swiss Re Next am Mythenquai in Zürich. Die Kulturreise nach Bilbao und ins Baskenland bot eine ganze Palette an Erlebnissen und Eindrücken, angefangen beim Guggenheim Museum in Bilbao über den meisterhaft angelegten Skulpturenpark von Eduardo Chillida in Hernani und schliesslich San Sebastián, die Stadt mit dem Belle-Epoque-Charme und attraktiven zeitgenössischen Bauten. Der Ausflug in die Rioja-Gegend bezauberte durch abwechslungsreiche Landschaften und Weingüter mit Neu- und Anbauten namhafter Architekten. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Wallfahrtskirche des Klosters Aránzazu, die zu den avantgardistischsten sakralen Bauwerken der Welt gehört.

Sehr gut besucht war die gemeinsam mit der Anwaltskanzlei Bär & Karrer organisierte Veranstaltung «Kunst kostet – Zur Bewertung und Besteuerung von Kunstbesitz». Im Herbst bot sich überdies die Gelegenheit zur Besichtigung einer hochstehenden Privatsammlung in Zürich. Krönender Abschluss des Veranstaltungsprogramms war einmal mehr der Jahresendanlass: Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger sprach in seinem Festvortrag zum Thema «Gaston Bachelard und die Hände des Albert Flocon».

Guten Anklang fanden im Berichtsjahr die interessanten Veranstaltungen von SIK-ISEA, die allen Vereinsmitgliedern offenstanden.

Schliesslich galt es, am Jahresendanlass Marlies Flammer zu verabschieden, die für die 20-jährige Erfolgsgeschichte der zahllosen Anlässe des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA verantwortlich war. Damit hat sie Massstäbe gesetzt und eine Ära geprägt. Auf Marlies Flammer konnte man sich voll und ganz verlassen. Ihre Perfektion, ihre Ruhe und Gelassenheit, ihre besondere Ausstrahlung waren ihre unnachahmliche Handschrift. Gleichzeitig hiessen wir Marlies Flammers Nachfolgerin Susanne Oehler herzlich willkommen. Sie kann auf engagierte, interessierte, unkomplizierte und gut gelaunte Mitglieder zählen.

So danke ich Ihnen einmal mehr von Herzen für Ihr Engagement und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA und bitte Sie, dem Institut weiterhin die Treue zu bewahren.



Hortensia von Roda
Präsidentin des Vereins zur
Förderung von SIK-ISEA